

von der Thronfolge ausgeschlossen war, und auch weniger beliebt zu sein schien, da sie der katholischen Kirche angehörte, als die protestantische Johanna Gray, welche außerdem sowohl durch ihre Schönheit und Sanftmuth, als auch durch ihre hohe Bildung der Liebling des Volkes war. Wirklich wurde Johanna Gray sogleich nach ihres Veters Tode in London zur Königin ausgerufen; allein sie weigerte sich die Erhebung anzunehmen, indem sie sprach: „Sind nicht des Königs Schwestern Maria und Elisabeth nach den Gesetzen des Reiches *) und dem Rechte der Natur Erbinnen der Krone? Und welche Krone bietet man mir an? Eine Krone, welche zwei Königinnen mit dem Hekertode vertauschen mußten. Warum soll auch mein Blut neben dem Blute dieser unglücklichen Schlachtopfer fließen?“ Mit Thränen und gefalteten Händen bat sie ihren ehrgeizigen Schwiegervater und die mit ihm kamen, sie als Königin zu begrüßen: „Wenn Ihr mich liebt, so laßt mich, wo ich bin, und zieht mich nicht zu einer Höhe, die mir Schwindel macht!“ Allein Northumberland und ihr eigener Vater ließen nicht ab mit Bitten und Betheuerungen sie zu bestürmen; sie ließ sich endlich bereden, die Krone anzunehmen, wurde wirklich in der Stadt unter dem lauten Zurufe des Volkes als Königin ausgerufen, und übernahm nun die königliche Gewalt. Allein ihr Königthum währte kaum neun Tage, denn die katholische Partei war noch am Hofe mächtig genug, selbst die Volksstimmung umzuwandeln, besonders da die Armee sich für Heinrich's VIII. Tochter, Maria, erklärte, und der unerträgliche Stolz des Herzoges von Northumberland die geheimen Rätthe, den Magistrat von London und die ersten Reichsbeamten beleidigte. Die Prinzessin Maria, die „Katholische“ genannt, kam darauf nach London, trat mit vieler Kühnheit auf und ließ sich öffentlich zur Königin ausrufen. Als Abgeordnete zur Königin Johanna kamen und ihr ankündigten, daß sie die Krone niederlegen müsse, antwortete sie ohne Bestürzung: „Ich habe die Krone nie gesucht und lege sie viel lieber und leichter nieder, als ich sie, genöthigt durch die Bitten meiner Freunde, angenommen habe.“ Nun glaubte sie, glücklich mit ihrem Gemahle, wieder in die stille Einsamkeit zurückzukehren; allein sie wurde bald darauf mit ihrem Gemahle gefangen in den Tower gebracht und Beide als Hochverräther zum Tode verurtheilt. Indessen zauderte die Königin Maria, das Urtheil zu bestätigen, ja man hatte Hoffnung, daß sie es nie thun würde, als der Herzog von Northumberland, der London verlassen hatte, die Waffen ergriff und das Land in Aufruhr bringen wollte. Dies erbitterte die Königin und das Urtheil sollte nun vollzogen werden.

Als man Johanna den Tod ankündigte, sprach sie: „Ich habe das Leben so kennen gelernt, daß ich den Tod zu einem vertrauten Freunde

*) Die Parlamentsacte wegen Ausschließung der beiden Prinzessinnen war durch das Testament Heinrich's VIII. aufgehoben worden.